Stadt
Luzern
Grosser Stadtrat

Motion 56

Eingang Stadtkanzlei: 25. Januar 2021

Freie Büroflächen zum Nutzen der Stadt Luzern entwickeln

Am Seetalplatz in Luzern soll bis 2025 das Zentrum der Luzerner Kantonsverwaltung mit rund 1'300 Mitarbeitenden entstehen. Die Bevölkerung findet im neuen zentralen Verwaltungsgebäude die Angebote des Kantons unter einem Dach vereint. Mehr als 30 Standorte werden in LuzernNord zusammengeführt, was jährliche Einsparungen von rund 8 Millionen Franken ermöglicht. Zusätzlich sollen Synergien besser genutzt, der Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger erhöht sowie die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung einfacher und effizienter gestaltet werden.

Durch den geplanten Umzug des Kantons an den Seetalplatz werden rund 27'000 m^2 Büroflächen im Stadtzentrum von Luzern frei. Davon sind 6'000 m^2 in städtischem Eigentum sowie rund 4'000 m^2 im Eigentum des Kantons. Der Rest befindet sich in privaten Liegenschaften. Die frei werdenden Büroflächen bieten der Stadt Luzern eine grosse Chance für die Stadtentwicklung, da sich neue Gestaltungsmöglichkeiten in Bezug auf die Nutzung, aber auch für die gezielte Ansiedlung von Unternehmen ergeben. Gleichzeitig birgt es aber auch Risiken. Innerhalb kurzer Zeit kommen grosse Flächen auf den Markt, was zu hohen Leerständen führen kann. Hinzu kommt, dass das WAS 2024 nach Kriens ins Eichhof-West zieht. Dadurch werden zusätzliche rund 20'000 m^2 freier Arbeitsraum in der Stadt entstehen. Ebenfalls für 2025 plant die Hochschule Luzern innerhalb der Stadt den Umzug aufs Rösslimattareal der SBB beim Luzerner Bahnhof. Dies schafft weitere rund 16'000 m^2 freie Dienstleistungsflächen. Es stellt sich somit die dringende Frage, wie all diese Büros und Flächen ab 2025 sinnvoll entwickelt und genutzt werden sollen.

Wir fordern deshalb den Stadtrat auf, einen Planungsbericht zu den Büro- und Gewerbeflächen in der Stadt Luzern zu erarbeiten. Dieser soll die folgenden Fragen und Anliegen aufnehmen und beantworten:

1. Der Stadtrat thematisiert die Chancen und Risiken, die sich für die Stadt Luzern angesichts dieser Entwicklung ergeben.

2. Es wird aufgezeigt, welche Folgen dies für die Stadt als Eigentümerin der betroffenen Liegenschaften hat und mit welchem Sanierungsbedarf in den nächsten Jahren zu rechnen ist.

3. Der Planungsbericht macht Aussagen dazu, wie diese freien Flächen in Zukunft genutzt werden könnten (Arbeiten, Wohnen, Soziales, Kultur).

Stadt Luzern
Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 88 76
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: grstr@stadtluzern.ch
www.grstr.stadtluzern.ch

4. Es wird aufgezeigt, wie diese Büroräumlichkeiten für die Ansiedlung neuer Unternehmen und somit für die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Stadt Luzern eingesetzt werden können.

5. Bei Gebäuden, bei denen die Entwicklung mehr Zeit in Anspruch nimmt, zeigt der Stadtrat auf, welche Zwischennutzungen sinnvoll sein könnten.

6. Es wird aufgezeigt, nach welchen Kriterien solche Zwischennutzungen vergeben und wie sie bewirtschaftet werden.

7. Es werden Aussagen dazu gemacht, ob und wie das Thema Coworking-Büros mit den freien Flächen gefördert werden kann.

Marc Lustenberger und Rieska Dommann
namens der FDP-Fraktion